



Auch die Kleinsten wollen den Rücken der Pferde kennenlernen.



Volle Konzentration am Nagelbrett ist gefragt.



Am heißen Draht kommt zur Konzentration auch Ausdauer hinzu.

# Mit einer ruhigen Hand den heißen Draht führen

Kinder- und Familienfest der IG Metall lockt zahlreiche Besucher an / Kinder erfreuen sich an vielen Aktionen

BARSINGHAUSEN (br). Eine gute Tradition ist das jährliche Kinder- und Familienfest der IG Metall geworden. Rund 250 Kinder, deren Eltern insbesondere bei Bergmann, Mahle oder TRW arbeiten, vergnügten sich an einer der zahlreichen Spielstationen. Die Wetterlage ließ zumindest die Organisatoren stets einen Blick gen Himmel richten, aber auch andere dunkle Wolken machen den Gewerkschaftern Sorge.

„Das Fest hat eine jahrzehntelange Tradition in Barsinghausen“, freut sich Uwe Pfersich von der IG Metall Barsinghausen über die tolle Resonanz. Zahlreiche Belegschaftsangehörige waren mit ihren Kindern der Einladung gefolgt, aber auch für alle anderen Kinder

war das Fest offen. „Jedes Kind erhält Gutscheine für eine Bratwurst, ein Getränk, einmal Ponyreiten und ein Los für die Tombola. Kosten fallen für die Kinder überhaupt nicht an“, erläutert Pfersich das Konzept der Gewerkschaft. Mehr als zehn Spielstationen wurden aufgebaut und durchgehend betreut. Vom Ringwurfspiel über Mau den Lukas bis hin zum Glücksrad ist der Name IG Metall auch Programm, denn fast alle Spielgeräte sind auch aus Metall gefertigt. „Heute sind gut 50 Ehrenamtliche im Einsatz, die ihren Beitrag zu diesem Fest leisten, zusätzlich sind noch 20 Kuchenspenden eingegangen“, freuen sich Pfersich und der für Barsinghausen zuständige politische Sekretär der IG Metall, Ingo Art, über die große Gruppe der freiwilligen Helfer. Neben

der IG Metall haben auch drei andere Gruppen aus Barsinghausen das Fest unterstützt. Das Pony-Reiten wurde nur durch die Zusammenarbeit mit dem Reitverein St. Georg möglich, das Jugendrotkreuz stellte seine Hüpfburg und einen Kinder-Schmink-Stand zur Verfügung und der Stadtjugendring war mit seinem Wohnwagen „OMA“ vertreten. Normalerweise findet das Fest immer am ersten Wochenende in den Sommerferien statt. Allerdings gibt es in diesem Jahr ein Novum: „Uwe Pfersich hatte die Idee, an unser Kinderfest auch noch einen kulturellen Part anzubinden“, erläutert Pia Pachauer von der IG Metall Hannover die neue Idee. „Das Zelt haben wir ohnehin gemietet und aufgebaut, da kam mir die Idee, es auch am Abend noch zu nutzen.

Ein Konzert lag da recht nahe“, stellt Pfersich fest. Mit dem Auftritt der Gruppe Spätlese aus Hannover soll getestet werden, ob beides funktionieren kann. Neben den dunklen Wolken am Himmel beschäftigt die Gewerkschafter aber auch ein anderes Problem. Durch die gute Konjunktur ist die Nachfrage nach den produzierten Teilen der drei Barsinghäuser Werke massiv angestiegen. „Natürlich ist das eine erfreuliche Entwicklung“, stellt Pfersich klar. „Aber dadurch leisten wir zur Zeit samstags freiwillig nicht nur die übliche eine Schicht, sondern haben noch zwei weitere Schichten besetzt, so dass wir derzeit an sechs Tagen rund um die Uhr produzieren.“ Wie lange dieser Zustand noch aufrecht erhalten werden könne, sei noch nicht absehbar. Foto: br



Joel genießt sichtbar stolz die Runde, die er sicher begleitet auf einem der Ponys dreht. Fotos: Freitag